

GS&P Fonds Family Business

Monatsbericht zum 30.11.2021

Die Börse erlebte im November Höhen und Tiefen. Der Markt entwickelte sich erst kontinuierlich weiter nach oben und markierte neue Höchststände, bevor die Nachrichten über die neue Virusvariante Omikron zu kräftigen Kursrückgängen führten. Zudem ist die Euro-Inflation mit 4,9% so hoch wie noch nie. In unseren zahlreichen Gesprächen mit den Unternehmenslenkern hat sich der Eindruck verfestigt, dass Materialmangel und Logistikengpässe anhalten und erst 2022 allmählich abklingen dürften. Nichtsdestotrotz sehen wir in der aktuellen Situation viele interessante Investmentmöglichkeiten.

Der DAX entwickelte sich im Berichtsmonat schwächer und schloss Ende November bei 15.100 Punkten, ein Minus von 3,8% im Vergleich zum Vormonat. Seit Jahresbeginn verbuchte der deutsche Leitindex eine aber immer noch zufriedenstellende Rendite von 10,1%. Mit einem Plus von 10,0% bzw. 9,9% bewegten sich der MDAX und der SDAX in den ersten elf Monaten nahezu vollständig parallel.

In Europa verbuchte der Euro Stoxx 50 im November ein Minus von 4,4% was die Vormonatsrendite von 5,0% nahezu wieder aufzehrte, der Stoxx Europe 50 verlor im Berichtsmonat 2,6%. Der breitere europäische Markt gemessen am Stoxx Europe 600 zeigte ebenso ein Minus von 2,6%. Damit ergaben sich für die europäischen Indizes seit Jahresbeginn folgende Wertentwicklungen: Euro Stoxx 50 +14,4%, Stoxx Europe 50 +15,6%, Stoxx Europe 600 +16,0%.

Die weniger schwache Entwicklung des Stoxx Europe 50 im Vergleich zum Euro Stoxx 50 erklärt sich im Wesentlichen durch den Schweizer Aktienmarkt. Der Leitindex gewann hier sogar im November 0,4%. Das Schlusslicht unter den größeren westeuropäischen Börsen bildete im November die spanische Börse. Hier verlor der Hauptindex IBEX 35 im November beachtliche 8,3%. Somit zeigen sich für die spanischen Werte seit Jahresbeginn auch im Vergleich nur unterdurchschnittliche Renditen von 2,9%. Deutlich besser hingegen entwickelte sich von Januar bis November hingegen der niederländische AEX mit Gewinnen von 24,5%.

Auf Basis des Euro Stoxx 50 konnten nur drei von 18 Kernsektoren leichte Kursgewinne erzielen: Media +2,4%, Personal & Household Goods +1,5% und

Telecommunications mit +0,3%. Auf der Verliererseite standen mit den zunehmenden Coronasorgen die Papiere aus dem Sektor Travel & Leisure, die binnen Monatsfrist 19,5% einbüßten.

Die Rendite des zehnjährigen Euro Benchmark Bond sank im November um 27 Basispunkte auf -0,35%. Die entsprechende Rendite in den USA sank um 12 Basispunkte auf 1,44%. Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar bei 1,126 USD (Ende Oktober: 1,153 USD). Der Brent-Ölpreis verlor im Berichtsmonat 15,1% und notierte zum Ende des Berichtsmonats bei 70,57 USD.

Der Fondspreis des Family Business (Tranche I) reduzierte sich im November um 1,8%. Damit erreichte der Fonds nach elf Monaten eine Performance von 19,2% und entwickelte sich damit unverändert besser als die europäischen Indizes. Im Portfolio haben wir bei einem DAX-Stand von 16.210 eine Absicherung von rund 15 Prozentpunkten des Fondsvolumens vorgenommen, da in den kommenden Wochen die negativen Nachrichten stärker wirken sollten als die positiven. Angesichts des vergleichsweise hohen Exposures des Fonds in Deutschland haben wir uns für eine Absicherung über den DAX und nicht über den Euro Stoxx entschieden. Neben kleineren Arrondierungen des Portfolios haben wir im Berichtsmonat an einer Aktienplatzierung der Pacifico Renewable Yield AG teilgenommen und den Titel neu ins Portfolio aufgenommen. Diese Aktie möchten wir Ihnen auch gerne etwas detaillierter vorstellen.

Die Gesellschaft ist ein unabhängiger Energieerzeuger aus erneuerbaren Ressourcen mit einem Portfolio von Solar- und Windparks von derzeit 104,2 Megawatt (MW) verteilt über vier Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Deutschland, Tschechien, Italien und Niederlande). Die Gruppe zielt darauf ab, ein schrittweise wachsendes Portfolio an Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen aufzubauen, um ihren Aktionären ein klares und diversifiziertes Profil aus stabilen und prognostizierbaren Cash-flows aus dem Betrieb von Solar- und Windparks zu bieten.

Der Effizienzgewinn durch die Trennung von Entwicklungsrisiken von anderen Aktivitäten, insbesondere dem Betrieb der Anlagen, im Lebenszyklus von Solar- und Windparks ist im Geschäftsmodell der Gruppe verankert. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Solar- und Windparks, die bereits in Betrieb sind oder sich in der vertraglich gesicherten Bauphase befinden und von vertraglich fixierten Umsatzerlösen profitieren. Dieses klare Profil ermöglicht es, stabile und prognostizierbare Cashflows zu erwirtschaften und gleichzeitig Entwicklungsrisiken zu vermeiden. Darüber hinaus baut der Konzern mit Solar- und Windparks auf etablierte und wettbewerbsfähige Technologien, die mit relativ begrenzten Risiken in einem wachsenden Markt verbunden sind.

Als Eckpfeiler ihrer Wachstumsstrategie hat sich die Gruppe vertraglich prioritären Zugang zu Projekten gesichert, die von ihrem strategischen Partner, der PEP GmbH, mit einer potenziellen Leistung von mehr als 600 MW in mehreren europäischen Ländern entwickelt werden. Über ihre Entwicklungspipeline hinaus ermöglicht diese Partnerschaft zusätzlich eine effiziente Auslagerung der kommerziellen Betriebsführung der Anlagen sowie weiterer Dienstleistungen, wodurch der Konzern selbst von einem schlanken und skalierbaren Geschäftsmodell profitiert.

Zudem ist die Gruppe Anfang dieses Jahres eine weitere Partnerschaft mit Boom Power eingegangen, deren Entwicklungsaktivitäten eine potenzielle Leistung von mehr als 1 Gigawatt (GW) umfassen und aus Solar- sowie Batteriespeichieranlagen im Vereinigten Königreich bestehen. Im Juli dieses Jahres wurde zudem mit dem Erwerb eines Solarparks in Voßberg bei Letschin in Brandenburg die Grundlage für eine weitere Partnerschaft, mit der Wirth Gruppe, geschaffen.

Der Investitionsfokus des Konzerns liegt auf kleinen bis mittelgroßen Anlagen. Diese Anlagen haben im Vergleich zu größeren Anlagen erhebliche Vorteile bei der Verfügbarkeit von Standorten, der Dauer der Entwicklungsprozesse, der schnelleren Diversifizierung des Portfolios der Gruppe sowie geringerem Wettbewerb mit anderen Investoren und entsprechenden Renditen.

Der Konzern finanziert sich zu großen Teilen durch sogenannte non recourse Projektfinanzierungen, deren Tilgung sich vollumfänglich aus den Rückflüssen der Anlagen trägt. Alle Projektfinanzierungen sollen planmäßig vor dem Ende der jeweiligen Einspeisevergütung einer Anlage getilgt sein. Das Zinsänderungsrisiko der Projektfinanzierungen ist limitiert, da ein Großteil des Volumens an fixe Zinssätze gebunden oder gegen Zinsänderungen abgesichert ist. Bei planmäßiger Tilgung besteht kein Refinanzierungsrisiko. Alle Projektfinanzierungen sind in lokaler Währung abgeschlossen.

Research zu der Gesellschaft gibt es aktuell von Stifel, Hauck & Aufhäuser, Berenberg und MM Warburg. Die o.a. Aktienplatzierung, die zu einem Mittelzufluss von 10 Mio. € für die Akquisition eines neuen Projekts führte, wurde zu einem Preis von 29,00 € durchgeführt. Bemerkenswert ist, dass der Grossaktionär, der über einen Anteil von gut 60% am Grundkapital verfügt, sich proportional an dieser Kapitalmaßnahme beteiligte. Die Analysten sehen für die Aktie ein Kursziel zwischen 40,00 € und 50,90€.

Fondsdaten FB I-Tranche

ISIN / WKN	LU0288437980 / A0MQ7Z
Vertriebszulassung	AT, BE, CH, DE, LU
Auflagedatum des Fonds	19.11.2003
Letzte Ausschüttung	8,0000 EUR (24.04.20)
Notierung	EUR
KAG	GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.
Depotbank	DZ PRIVATBANK S.A.
Gesamtfondsvolumen	44,4 Mio. EUR
Rücknahmepreis	1.586,16 EUR (30.11.21)
Fondsdomizil	Luxemburg
Fondskategorie	Aktien Europa Familienunternehmen

Konditionen

Max. Ausgabeaufschlag	3,00 %
Max. Verwaltungsvergütung p.a.	1,20 %
Performance Fee	Keine
Max. Depotbankvergütung	0,05 %

Top 10 Positionen

Rocket Internet	7,84%
Compagnie Financiere Richemont	6,00%
LVMH	5,89%
Novo Nordisk	5,42%
Mayr-Melnhof Karton	5,13%
Roche Holding	5,02%
Koenig & Bauer	4,56%
Wüstenrot & Württembergische	4,43%
Newlat Food	4,32%
Evonik Industries	4,21%

Länderallokation

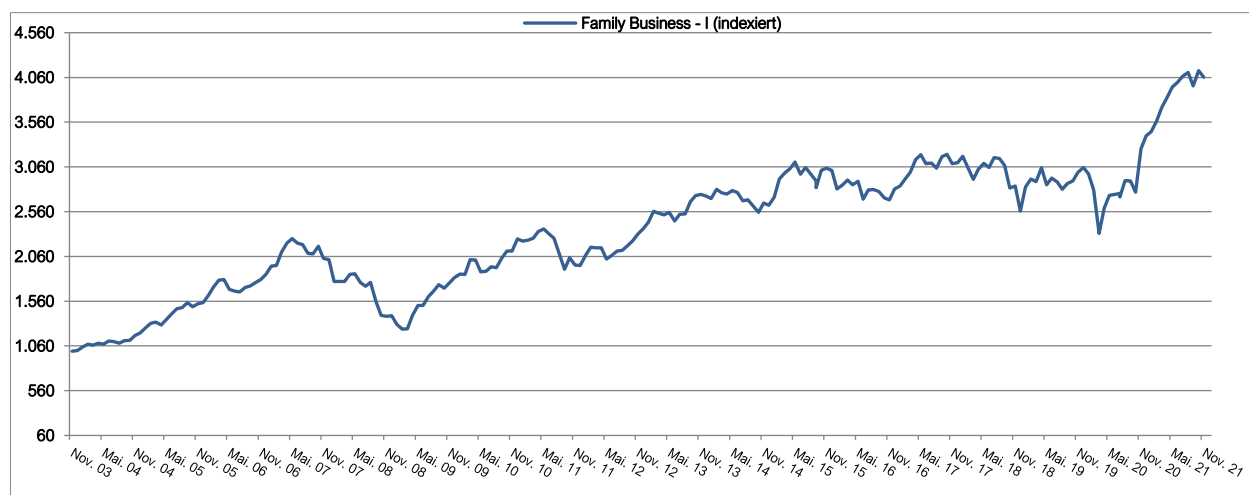
Deutschland	46,48%
Frankreich	11,15%
Schweiz	10,56%
Norwegen	5,69%
Italien	5,42%
Dänemark	5,31%
Österreich	4,91%
Finnland	3,82%
Großbritannien	2,34%
Griechenland	2,09%

Wertentwicklung

	Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage	seit Auflage p.a.
Fonds	19,15 %	24,37 %	42,66 %	50,86 %	306,11 %	8,08 %

Stand 30.11.2021

Wertentwicklung seit Auflage



Hinweis: Diese Werbemitteilung stellt keine Handlungsempfehlung dar. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen sind die zurzeit gültigen wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der entsprechende Jahres- und ggf. Halbjahresbericht. Sitzstaat des Fonds ist Luxemburg. Diese und alle anderen Dokumente erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Vertriebsstelle oder auf der Internetseite der GS&P Kapitalanlagegesellschaft S. A. Depotbank ist die DZ PRIVATBANK S. A., 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg. Die steuerliche Behandlung des Fonds hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Für Details wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater. Dieses Dokument ist nur zu Informationszwecken bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf des Fonds. Der Fonds darf weder direkt noch indirekt in den USA vertrieben noch an US-Personen verkauft werden.

Fondsdaten FB R-Tranche

ISIN / WKN	LU0179106983 / 593125
Vertriebszulassung	AT, BE, CH, DE, LU
Auflagedatum des Fonds	19.11.2003
Letzte Ausschüttung	0,3000 EUR (24.04.20)
Notierung	EUR
KAG	GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.
Depotbank	DZ PRIVATBANK S.A.
Gesamtfondsvolumen	44,4 Mio. EUR
Rücknahmepreis	168,98 EUR (30.11.21)
Fondsdomizil	Luxemburg
Fondskategorie	Aktien Europa Familienunternehmen

Konditionen

Max. Ausgabeaufschlag	3,00 %
Max. Verwaltungsvergütung p.a.	1,30 %
Performance Fee	Keine
Max. Depotbankvergütung	0,05 %

Top 10 Positionen

Rocket Internet	7,84%
Compagnie Financiere Richemont	6,00%
LVMH	5,89%
Novo Nordisk	5,42%
Mayr-Melnhof Karton	5,13%
Roche Holding	5,02%
Koenig & Bauer	4,56%
Wüstenrot & Württembergische	4,43%
Newlat Food	4,32%
Evonik Industries	4,21%

Länderallokation

Deutschland	46,48%
Frankreich	11,15%
Schweiz	10,56%
Norwegen	5,69%
Italien	5,42%
Dänemark	5,31%
Österreich	4,91%
Finnland	3,82%
Großbritannien	2,34%
Griechenland	2,09%

Wertentwicklung

	Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage	seit Auflage p.a.
Fonds	18,65 %	23,79 %	40,34 %	46,63 %	283,68 %	7,74 %

Stand 30.11.2021

Wertentwicklung seit Auflage

